Dem Jahresthema KlimaGarten – KlimaKüche näherten wir uns unter verschiedenen Aspekten an. Als Einstieg machte der Spielpark mit den Kindern in den Osterferien einen Ausflug ins Klimahaus Bremerhaven, wo unterschiedliche Klimazonen der Erde erlebt werden konnten.

Im Garten wurde einige hitzetolerante ‚neue' Gemüsesorten ausprobiert. Hirschhornwegerich und Schwarze Kichererbsen brachten zwar keine großartigen Erträge, bereicherten aber den Garten als ungewöhnliche Pflanzen. Andere Arten konnten nicht überzeugen: Die Kiwano / Horngurke bekam schon als Jungpflanze Mehltau und fiel aus, die Bergaubergine blieb sehr klein und brachte keinen nennenswerten Ertrag. Unkompliziert ist dagegen nach wie vor der Neuseeländer Spinat, der sich inzwischen selbst aussät und bis jetzt reichlich Ertrag liefert.

Ein weiterer Aspekt war eine möglichst wassersparende Bewässerung: Wir stellten aus Tontöpfen ‚Ollas' her, die neben Tomaten- und Zucchinipflanzen eingegraben wurden und so das wassersparende Bewässern in der Tiefe ermöglichten. Darüber hinaus wurden Beete gemulcht – was allerdings den Schnecken sehr gut gefiel, so dass wir in den Hochbeeten große Ernteausfälle hatten – auch ohne Mulch finden die dort leider genügend Rückzugsmöglichkeiten.

Bei Kochaktionen wurde weitgehend darauf geachtet, klimaschonende Rezepte zu verwenden, d.h. regionale Produkte zu bevorzugen und weitgehend auf tierische Produkte zu verzichten. Beim Fest der Nachbarn wurden Eltern eingeladen und es gab vegetarische und vegane Brotaufstriche als Alternative zu Wurst und Käse. Zum Thema passte gut, dass ein Diätassistent in Ausbildung ein Praktikum im Spielpark absolvierte und mit den Kindern ausschließlich vegan kochte.

Im Projekt wurde u.a. der ‚phänologischer Kalender' thematisiert. Dann untersuchten wir die Bodentemperatur in Beeten und Hochbeeten, und an einem heißen Tag (im September, nicht etwa im Juli wie eigentlich geplant!) machten wir Messungen, wie unterschiedlich heiß es im Garten, im Schatten unter Bäumen und auf dem asphaltierten Spielfeld des Spielparks war und thematisierten neben Wärmeinseln und Schattenoasen auch das angemessene Verhalten bei Hitze.

Es war allerdings festzustellen, dass das Thema Klima (von den konkreten Standortbedingungen im Garten bis zum Klimawandel und daraus resultierenden Konsequenzen) zu komplex ist, um in der Gartengruppe, die sich immer wieder unterschiedlich zusammensetzt und in der in diesem Sommer viele neu eingeschulte Kinder dazu gekommen sind, als durchlaufendes und kontinuierliches Thema behandelt zu werden. Die Idee ist, zumindest den phänologischen Kalender und das klimaschonende Kochen als Thema mit in die Folgejahre zu nehmen.

**Unterwegs im Stadtteil**

Wir besuchten mehrmals die insektenfreundlichen Staudenbeete der hanova, die mit Beteiligung der Gartenkids im Herbst 2021 bepflanzt worden waren, machten Bilder und unterstützten hanova Services bei der Pflege. Ende September bekamen wir von Daniela Schmedes als Anerkennung für den Einsatz - und den 1. Preis der hanova beim Grünwettbewerb der LHH – mehrere Stauden und einen Einkaufsgutschein für die städtischen Baumschulen, der im kommenden Frühjahr eingelöst werden soll. Nach wie vor ist das eine schöne Kooperation, bei der die Selbstwirksamkeit der Kinder ganz deutlich wird. Einer der beteiligten Jungen war so begeistert, dass er seinen Zukunftstag 2024 bei der hanova / Daniela Schmedes verbringen möchte.

**Kräuterwerkstatt**

Die Kräuterwerkstatt fand an 4 Terminen in den Sommerferien statt. Es wurden Kräuter geerntet, um Kräuternudeln und Kräutereis, Tomatensauce und Salat zuzubereiten. Ein Scrub wurde gemischt, um dreckige GärtnerInnenhände nach der Arbeit zu pflegen. Außerdem wurden Kräuter- und Fruchtessige angesetzt.

Zwei Termine waren dem Thema Pflanzenfarben gewidmet. Aus frischen Pflanzen wurden Farbextrakte gewonnen, mit denen unmittelbar aquarelliert wurde. Mit frischen Tagetesblüten, Zwiebelschale u.a. wurden Taschen gebatikt. Diese wurden gewickelt und geschnürt, um unterschiedliche Muster zu gestalten, bevor sie mindestens eine Stunde im Färbesud lagen.

Die Kinder mussten sich also in Geduld üben, und es war berührend zu sehen, wie stolz sie anschließend auf ihre Werke waren. ‚Ich hab noch nie so was Tolles selbst gemacht' war mehrfach zu hören.

**Bauernhofbesuch Brelingen**

Im Juli besuchten wir wieder einmal den Biohof Rotermund-Hemme in Brelingen und trafen glückliche Menschen, Ziegen, Schweine, Hühner, Katze und Hund. Und wir fuhren mit Traktor und Anhänger auf eine Weide, wo Kälber, Mutterkühe und ein Bulle gemeinsam gehalten werden. Vor allem der enge Kontakt zu den Tieren war für die 11 Kinder, von denen einige das erste Mal dabei waren, ein ganz besonderes Erlebnis. Wir erfuhren darüber hinaus von Marie Hemme viel über die Haltung und Fütterung der Tiere auf einem Biohof. Ein gelungener Tag!

(Die Region hat mehrere Filme für Kinder auf dem Hof gedreht die einen guten Einblick in die wertvolle Arbeit dort geben. Sie sind erreichbar über folgende Links:
https://www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Videos/Region-Hannover-Videos/Umwelt/Von-Eiern-und-H%C3%BChnern
https://www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Videos/Region-Hannover-Videos/Umwelt/%22Das-mache-ich-am-liebsten-auf-dem-Bauernhof-%22
https://www.hannover.de/Media/01-DATA-Neu/Videos/Region-Hannover-Videos/Umwelt/Von-Schweinen-und-Rindern )

**Das Gartenjahr**

Das Gartenjahr war von sehr unterschiedlichen Phasen geprägt: Nasse Monate und heiße trockene Wochen wechselten sich ab, einem kühlen Augustanfang folgten Hitzetage und mildes Wetter bis in den Oktober.

Den Busch- und Stangenbohnen hat dieses Wetter gut gefallen, es gab gute Erträge, die leider jetzt im Herbst auch wieder fremdgeerntet wurden. Viele Salate und Kohlpflanzen, Petersilie und einige Zucchinipflanzen sind Opfer der Schnecken geworden. Noch stehen in den Beeten Porree, Grünkohl, Rosenkohl und Rotkohl, die hoffentlich noch etwas weiter wachsen und dann geerntet werden können.

November 2023
Ute Kraetzschmer, Projektleitung